

## Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) Beuerner Pfadfinder halten die Zeit an

Am Tag der Wintersonnenwende bleibt das Jahresrad bzw. „Julrad“, wie es die skandinavischen Vorfahren unserer modernen Wikinger nannten, stehen. Und mit dem stehenden Rad stand auch die Zeit still, so glaubten es zumindest die damaligen Wikinger. Sie hofften und bangten um die Geburt des Lichts, der Sonne, die das Leben auf die Erde zurück bringt.

Von solchen Sorgen allerdings unberührt startete eine Gruppe Wölflinge und Jungpfadfinder der Beuerner Pfadfindergruppe „Wikinger“ zu einer Zeitrallye in die längste Nacht des Jahres. Da galt es zunächst Begriffe zur Zeit zu finden, die mit einem Gummibärchen proviant belohnt wurden. Solchermaßen energetisch ausgestattet ging es bei frostigen Temperaturen zur nächsten Aufgabe. Im ältesten Lebensmittelgeschäft Beuerns wurde die Inhaberin zu ihren Arbeitszeiten befragt.

Obwohl sie sehr beschäftigt war, beantwortete sie die Fragen der Pfadfinder gerne und nicht ohne Stolz: „Ich bin achtzig Jahre alt und arbeite seit meinem zwölften Lebensjahr im Geschäft“. „Das kann man sich ausrechnen“, war daraufhin die Anmerkung eines vom Ergebnis schließlich beeindruckten Jungpfadfinders.

Nach weiteren Aufgaben rund um das Thema „Zeit“ erreichten die Wikinger bei Einbruch der Dunkelheit ihr vorgeheiztes Stammesheim am Badeplatz. Dort stand der Bau einer Sanduhr auf dem Programm sowie die Herstellung eines Flickenteppichs aus dem mitgebrachten, ungeliebten und zum Zerreißen freigegebenen Bettzeug.

Die selbstgemachte Suppe konnte bereits wieder am großen Feuer unter freiem Abendhimmel verzehrt werden, denn die Jungen und Mädchen hatten sich zwischenzeitlich gründlich aufgewärmt. Am Feuer und bei heißem Tschai fanden sich dann später noch einige ältere Pfadfinder zu einer Singerrunde ein, die erst weit nach Mitternacht ihr Ende fand.

Am nächsten Vormittag endete das Sonnenwend-Abenteuer der Wikinger. Auf die Frage, warum sie denn so groben Sand in ihrer Sanduhr hätte, wusste die jüngste Teilnehmerin eine schlaue Antwort: „Damit der Sand langsamer durchfließt! Dann darf ich länger Fernsehen gucken.“

